

# Nützliche Informationen zu Unterstützungs-, Weiterbildungs- und Finanzierungsmöglichkeiten

Für Engagierte, Vereine und Kommunen



## Erstellt von

Tilo Garlipp-Gramann  
(Arbeit und Leben Sachsen-Anhalt)

Externe Koordinierungs- und Fachstelle  
der Partnerschaft für Demokratie  
Landkreis Börde

## Kontakt

✉ [tilo.garlipp@aul-lsa.de](mailto:tilo.garlipp@aul-lsa.de)

☎ 0163 4792410

# Inhalt

<b>1   Nützliche Informationen für Engagierte und Vereinsarbeit</b> .....	4
1.1) Weiterbildung „Gemeinnützigkeit – Rechtliche Grundlagen für die Vereinspraxis“.....	4
1.2) Weiterbildung „Sponsoring und Partnerschaft mit Unternehmen – gemeinsames Wirken strategisch planen und umsetzen“ .....	4
1.3) Kongress „Alle reden übers Geld – Wir auch!“ zu Fragen der Förderung und des Fundraisings für Engagement und Ehrenamt.....	5
1.4) Weiterbildung „Städtepartnerschaften engagiert gestalten“ .....	5
1.5) Transparenzregister für Vereine – alles Wichtige auf einen Blick .....	5
1.6) Corona-Betroffenenhilfe: Steuerliche Unterstützungsmaßnahmen für gemeinnützige Akteur/-innen verlängert.....	6
1.7) Gerichtsurteil stärkt Rechte von Vereinsmitgliedern: Dürfen die Mitglieder eines Vereins personen-bezogene Daten von Beschäftigten sehen? .....	6
1.8) Broschüre: „Ein zeitsparendes System für Öffentlichkeitsarbeit mit 2h Zeit pro Woche für Vereine, Initiativen und Co.“.....	7
1.9) Eine Methode, um gute Geschichten („Storys“) im Verein zu finden .....	7
1.10) Broschüre: „Demokratie ist kein Streichelzoo“ .....	7
1.11) Workshops für „Politiker/-innen“ zu Potenzialen und Risiken digitaler Technologien mit .....	8
<b>2   Tipps und Angebote für Engagement und Beteiligung</b> .....	9
2.1) Historisch-politische Bildungsfahrt nach Berlin für Jugendliche und junge Erwachsene .....	9
2.2) Netzwerk „Engagierte Stadt“: Interessenbekundung 2022 – jetzt mitmachen!.....	9
2.3) Digitaler Projekttag für Jugendliche zum Thema Antisemitismus .....	10
2.4) Broschüre: „Schulter an Schulter. Solidarisch gegen Antisemitismus, Rassismus und Gewalt“.....	10
2.5) Publikation: „Muslimas Aktiv“ .....	10
2.6) Faktoren für Erfolg und Wirtschaftlichkeit von kleinen Dorfläden .....	11
2.7) Neue, modernste 24h-Dorfläden in Thüringen.....	11
2.8) Abwanderung, Rückwanderung und Zuwanderung in ländliche Regionen – Gründe, Faktoren und Möglichkeiten kommunalpolitischer Weichenstellungen.....	12
2.9) Spendenportal für „Engagierte Stadt“ Landau.....	12
2.10) „aula“ – Ein digitales Beteiligungskonzept für Jugendliche .....	12
2.11) Einladung an Engagierte, eigenes Engagement vorzustellen und das soziale Netzwerk „Twitter“ auszuprobieren.....	13
2.12) Gesucht bis 15. Februar: Gemeinwohlorientierte Organisationen für eine Begegnungstour mit Förderstiftungen .....	13

<b>3   Ideen zum Selbermachen – werden Sie vor Ort aktiv!</b> .....	15
3.1) Was denken und wollen die Menschen in meinem Ort, meiner Gemeinde, meinem Verein oder einer Jugendeinrichtung?.....	15
3.2) Ein leerstehendes Gebäude im Ort mit Gemeinschafts- und Kulturangeboten neu beleben .....	16
3.3) Beteiligungsplattform „aula“ in der Schule oder Kommune einführen .....	16
<b>4   Aktuelle Förderprogramme &amp; Finanzierungsmöglichkeiten</b> .....	17
4.1) Geld für Projekte von Vereinen und Einrichtungen im Landkreis Börde – der Fördertopf der Partnerschaft für Demokratie Landkreis Börde .....	17
4.2) Unbürokratische, finanzielle Förderungsmöglichkeit für alle Arten von Gruppen, Vereinen und Einrichtungen in Sachsen-Anhalt (Erwachsenenbildungsgesetz).....	18
4.3) Neue Förderrunde bei "Neulandgewinner": Für Initiativen im ländlichen Raum Ostdeutschlands .....	18
4.4) Bis zu 21.400 € zur Förderung der Kinder- und Jugendbeteiligung in Ihrer Kommune	19
4.5) EU-Förderung für Kulturprojekt finden .....	19
4.6) Fördertopf für soziale, kulturelle oder wissenschaftliche Projekte.....	20
4.7) Fördermittel für soziale, kulturelle oder religiöse Projekte .....	20
4.8) Projektförderung der PwC-Stiftung für Schulen, Jugendeinrichtungen oder Kindergärten.....	21
4.9) Förderung von Vereinen, die mit Jugendlichen arbeiten .....	21
4.10) Förderprogramm für Amateur-Musikensembles im ländlichen Raum .....	22
4.11) Förderpenny 2022 – Förderung für Kinder- und Jugendprojekte.....	22
4.12) Durchsuchbare Förderprogramme-Datenbank für Vereine und andere gemeinnützige Organisationen.....	22
4.13) Engagementfonds des Landes Sachsen-Anhalt .....	23



## 1 | Nützliche Informationen für Engagierte und Vereinsarbeit

### 1.1) Weiterbildung „Gemeinnützigkeit – Rechtliche Grundlagen für die Vereinspraxis“

kostenlos,  
online,  
Teil 3: 01.02.22, 17-18:15 Uhr  
Teil 4: 02.02.22, 17-18:15 Uhr  
- alle 4 Teile sind nachträglich abrufbar -

Die Anerkennung der Gemeinnützigkeit ist für Vereine ein wichtiger Schritt. Sie bestätigt, dass sich dieser ausschließlich für das Gemeinwohl einsetzt. Dies wird belohnt, indem der Verein Steuervorteile und Vergünstigung erhält sowie steuerbegünstigte Spenden entgegennehmen kann. Gleichzeitig bringt der Status beispielsweise Nachweispflichten und Haftungsrisiken mit sich. Für Verantwortliche in Vereinen ist es daher wichtig, den rechtlichen Rahmen der Gemeinnützigkeit genau zu kennen. In vier Online-Seminaren gibt die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt einen praxisnahen Überblick über die Grundlagen des Gemeinnützigkeitsrechts, die Mittelverwendung, Rücklagenbildung, Haftungsfragen, Zweck- und Geschäftsbetrieb und vieles mehr.

Teil 1 und Teil 2 der Webinar-Reihe haben bereits stattgefunden. Für Sie besteht jedoch die Möglichkeit, noch an Teil 3 zum Thema „Gemeinnützigkeit mit Zweck- oder Geschäftsbetrieb“ sowie an Teil 4 zum Thema „Zahlungen an Vereinsmitglieder“ teilzunehmen. Ein paar Tage nach Ende der Veranstaltungsreihe werden die Videos über den Link frei und jederzeit abrufbar sein. Alle weiteren Informationen, die Möglichkeit zur Anmeldung und später zum Abruf finden Sie hier:

<https://www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de/dseeerklaert/gemeinnuetzigkeit-2022/>

kostenlos,  
online,  
ab 08.02.2022,  
jeweils 17-18:15 Uhr

### 1.2) Weiterbildung „Sponsoring und Partnerschaft mit Unternehmen – gemeinsames Wirken strategisch planen und umsetzen“

Bürgerschaftliches Engagement und Wirtschaftsunternehmen – das kann eine gewinnbringende Partnerschaft für das Gemeinwohl sein. Für Unternehmen gibt es viele Gründe, sich sozial zu engagieren und für gemeinnützige Organisationen ebenso viele Vorteile der Zusammenarbeit. In dieser Online-Seminarreihe bringt die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt beide Perspektiven zusammen und gibt praktische Tipps zum Sponsoring und der Zusammenarbeit. Sie zeigt in der Weiterbildung Potenziale, Rahmenbedingungen und Methoden des gemeinsamen Wirkens.

Die kostenlosen Veranstaltungen finden Sie hier. Ein paar Tage nach Ende der Veranstaltungsreihe werden die Videos über den Link zudem frei und jederzeit abrufbar sein.

<https://www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de/dseeerklaert/sponsoring/>

### 1.3) Kongress „Alle reden übers Geld – Wir auch!“ zu Fragen der Förderung und des Fundraisings für Engagement und Ehrenamt

kostenlos,  
online,  
Sa., 26.02.2022,  
10:00 – 14:30 Uhr

Gute Ideen brauchen gutes Geld – darum ist es wichtig über dieses zu reden! Die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt bietet seit einem halben Jahr Beratung und Begleitung zu Fördermitteln und Fundraising an. Ein halbes Jahr, in dem die Stiftung in Erfahrung bringen durfte, wo der finanzielle Schuh manchmal drückt, zu welchen Themen Beratung gewünscht ist und welche Fragen Sie umtreiben könnten.

Aus diesen Fragen hat die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt einen digitalen Tag rund ums Geld entwickelt. In zehn Workshops behandeln sie auf dem Kongress gemeinsam mit Expertinnen und Experten Themen, die genauso vielfältig sind, wie Ihr Engagement und Ehrenamt: Von der Finanzierung von Verwaltungskosten, über die Beantragung von Baumaßnahmen, bis hin zu Fragen der Anschlussfinanzierung. Wählen Sie aus, welcher Workshop Sie besonders interessiert. Hier kann man sich über den kostenlosen Online-Kongress, am Sa., den 26.02.2022, 10:00 – 14:30 Uhr, informieren sowie dafür anmelden:

<https://www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de/aktuelles/alle-reden-ubers-geld/>

kostenlos,  
online,  
10.02.2022,  
17:00 – 18:30 Uhr

### 1.4) Weiterbildung „Städtepartnerschaften engagiert gestalten“

Städtepartnerschaften haben in den vergangenen Jahrzehnten eine bemerkenswerte Tradition geschaffen. Austausch und Verständigung zwischen unterschiedlichen Kulturen wurden für viele Menschen direkt erlebbar. Viele Kommunen geben aufgrund finanzieller Knappheit die freiwillige Aufgabe der Städtepartnerschaften zunehmend in die Hände Ehrenamtlicher. Ehrenamtlich Engagierte sind hier der Motor für dieses wichtige Miteinander. Doch was braucht Ehrenamt, um motiviert, erfolgreich und innovativ aktiv sein zu können?

Eine Anleitung durch den Dschungel der Förderanträge, einen praxisnahen Austausch zum Aufbau, zur Entwicklung und zur Pflege von Städtepartnerschaften und eine Vision Städtepartnerschaften 2.0 sind da sicher ein guter Weg. Dies möchte die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt mit dieser kostenlosen Weiterbildung am 10.02., 17:00 – 18:30 Uhr, anbieten. Alle Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie hier:

<https://www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de/veranstaltung/dseetriff-expertinnen-und-experten-fuer-staedtepartnerschaften/>

### 1.5) Transparenzregister für Vereine – alles Wichtige auf einen Blick

kostenlos,  
kompakter Online-Beitrag

Nach wie vor herrscht Unsicherheit im Umgang mit den Gebührenbescheiden rund um das neu geschaffene Transparenzregister. In einem Gastbeitrag bei der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt erklärt Sebastian Klein, Mitarbeiter beim Landessportbund Hessen, wie man auf die Forderungen reagieren sollte und was sich für Vereine durch die Novelle des Transparenzregisters geändert hat.

<https://www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de/aktuelles/transparenzregister-neue-regelungen-in-kraft/#toggle-id-1-closed>

kostenlos,  
kompakter Online-Beitrag

## 1.6) Corona-Betroffenenhilfe: Steuerliche Unterstützungsmaßnahmen für gemeinnützige Akteur/-innen verlängert

Bereits mit Schreiben vom 09.04.2020 verkündete das Bundesfinanzministerium (BMF) steuerliche Maßnahmen zur Förderung und Unterstützung des gesamtgesellschaftlichen Engagements bei der Hilfe der von der Corona-Krise Betroffenen. Die Finanzverwaltung benennt zahlreiche Erleichterungen bzw. Ausnahmen unter anderem bei Spendennachweisen, Spendenaktionen, Zuwendungen aus Betriebsvermögen (Sponsoring), Arbeitslohnspenden, Überlassung von Personal, Räumlichkeiten und Sachmitteln sowie Mittelverwendung. Im aktuellen Schreiben heißt es: „Der Ausgleich von Verlusten, die steuerbegünstigten Organisationen nachweislich aufgrund der Auswirkungen der Corona-Krise bis zum 31. Dezember 2020 im steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb oder in der Vermögensverwaltung entstehen, mit Mitteln des ideellen Bereichs, Gewinnen aus Zweckbetrieben, Erträgen aus der Vermögensverwaltung oder Gewinnen aus wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben ist für die Steuerbegünstigung der jeweiligen Körperschaft unschädlich.“ Mit einem aktuellen BMF-Schreiben vom 15.12.2021 wird die Geltungsdauer dieser Maßnahmen nun bis zum 31.12.2022 verlängert. Mehr Informationen dazu finden Sie hier:

<https://www.vereine-stiftungen.de/aktuelles/corona-betroffenenhilfe-steuerliche-unterstuetzungsmanahmen-verlaengert>

## 1.7) Gerichtsurteil stärkt Rechte von Vereinsmitgliedern: Dürfen die Mitglieder eines Vereins personen-bezogene Daten von Beschäftigten sehen?

kostenlos,  
kompakter Online-Beitrag

Der Fall betraf einen Verein, der seine Budgetplanung per E-Mail verschickte. Aus den Unterlagen ließ sich das Gehalt eines Trainers ersehen, der auch namentlich genannt war. Der Trainer verklagte daraufhin den Verein wegen des Datenschutzes. Nach Auffassung des Gerichts war das aber zulässig. Das berechtigte Interesse an der Datenweitergabe sieht das Gericht darin, dass die Mitglieder alle Tatsachen kennen müssen, die für den Verein von Bedeutung sind. Nur so können sie kompetent an den Entscheidungen mitwirken. Die Budgetierung und Budgetplanung sind dabei von hohem Stellenwert. Daher stehen den Vereinsmitgliedern auch entsprechende Auskunftsrechte gegenüber dem Verein zu. Der Vorstand ist daher auf Verlangen eines jeden einzelnen Mitglieds auskunftspflichtig, jedenfalls so weit das zur sachgemäßen Erledigung von Tagesordnungspunkten notwendig ist. Das gilt auch, wenn die Weitergabe der Daten nicht

durch den Verein bzw. den Vorstand erfolgt ist, sondern durch ein Vereinsmitglied an andere Mitglieder. Alle Informationen und Details zum Urteil finden Sie hier:

<https://vereinsknowhow.de/newsletter/423.pdf>

kostenlos,  
Broschüre,  
online abrufbar

### 1.8) Broschüre: „Ein zeitsparendes System für Öffentlichkeitsarbeit mit 2h Zeit pro Woche für Vereine, Initiativen und Co.“

Für viele Vereine ist Zeit der limitierende Faktor bei der Öffentlichkeitsarbeit. Die kostenlose Broschüre bietet zahlreiche Tipps, mit denen Sie solide Öffentlichkeitsarbeit in nur 2 Stunden pro Woche machen können. Die Broschüre präsentiert ein System und wendet dieses für verschiedene Beispielvereine an. Die Beispielvereine kommen aus ganz unterschiedlichen Engagementbereichen. Im ersten Schritt werden die vier Vereine vorgestellt. Anschließend wird das System in Theorie und anhand der vier Vereine in Praxis vorgestellt. Ziel ist es, mit Hilfe der Beispiele das System nachvollziehen und auf Ihren Verein anwenden zu können. Die Broschüre steht hier kostenlos zur Verfügung:

[https://erzaehldavon.de/wordpress/wp-content/uploads/2020/09/2h\\_%C3%96A\\_v1\\_komprimiert.pdf?utm\\_source=sendfox&utm\\_medium=email&utm\\_campaign=kennst-du-das-schon](https://erzaehldavon.de/wordpress/wp-content/uploads/2020/09/2h_%C3%96A_v1_komprimiert.pdf?utm_source=sendfox&utm_medium=email&utm_campaign=kennst-du-das-schon)

### 1.9) Eine Methode, um gute Geschichten („Stories“) im Verein zu finden

kostenlos,  
Podcast / Hörbeitrag,  
online abrufbar

In der Folge 085 des Podcasts „erzähl davon – Der Podcast für gute Kommunikation im Ehrenamt“ geht es um eine interessante Methode, mit der Geschichten in den verschiedenen Abteilungen eines Unternehmens gefunden werden können. Wie viele andere Methoden kann man natürlich auch diese auf Vereine und soziale Initiativen beziehen. In der Podcast-Folge wird die Methode und die entsprechende Abwandlung auf die Vereinsarbeit vorgestellt.

Weitere Informationen zum Podcast sowie die Folge zum kostenlosen Hören finden Sie unter folgendem Link:

[https://erzaehldavon.de/podcast/085-story-methode/?utm\\_source=sendfox&utm\\_medium=email&utm\\_campaign=kennst-du-das-schon](https://erzaehldavon.de/podcast/085-story-methode/?utm_source=sendfox&utm_medium=email&utm_campaign=kennst-du-das-schon)

kostenlos,  
Broschüre,  
online abrufbar

### 1.10) Broschüre: „Demokratie ist kein Streichelzoo“

Unter dem Titel „Demokratie ist kein Streichelzoo“ ist eine Broschüre zum Thema „Shrinking Spaces – Schrumpfende Räume für die Zivilgesellschaft“ erschienen. Das Buch widmet sich der Thematik schrumpfender Räume für die Zivilgesellschaft – einem globalen Phänomen, das bspw. angesichts der Aberkennung der Gemeinnützigkeit, des

Missbrauchs des Neutralitätsgebots durch Rechtspopulist/-innen, der Kontroverse um das Demokratiefördergesetz etc. zunehmend auch in Deutschland zu spüren ist. Diese verschiedenen Aspekte sowie die Zustände in Polen und Ungarn werden zum einen in einer Reihe von Aufsätzen näher beleuchtet, die sowohl von Expert/-innen als auch von betroffenen Akteur/-innen verfasst wurden. Zum anderen wird in Blitzlichtern eine Veranstaltungsreihe porträtiert, die sich 2020/2021 dem Phänomen unter dem Schwerpunkt der Jugendarbeit widmete.

Das Buch richtet sich an Akteur- und Multiplikator/-innen, die in ihrer täglichen Arbeit damit konfrontiert sind und an Interessierte, denen eine starke demokratische Zivilgesellschaft am Herzen liegt. Die Printausgabe kann kostenlos zur Verfügung gestellt werden, auf Anfrage per Mail an [vorstand@mitmachen-potsdam.de](mailto:vorstand@mitmachen-potsdam.de) oder [sjr@madstop.de](mailto:sjr@madstop.de). Die Onlineversion der Broschüre gibt es unter folgendem Link:

<https://sjr-potsdam.de/media/pages/themen/shrinking-spaces/c02336cf0b-1636446113/ebook-shrinkingspaces.pdf>

### 1.11) Workshops für „Politiker/-innen“ zu Potenzialen und Risiken digitaler Technologien mit

kostenlos,  
versch. Schulungsangebote,  
jederzeit buchbar

Die Gefahr, Opfer eines Cyberangriffs zu werden, ist für Politiker/-innen aufgrund ihrer öffentlichen Präsenz besonders hoch. Deshalb bietet „PolisiN – Politiker:innen sicher im Netz“ kostenlose und bedarfsgerechte Workshops an, die helfen, die Potenziale digitaler Technologien für die politische Praxis zu nutzen – und ihre Risiken zu meiden. PolisiN richtet sich an Politiker/-innen und Mitarbeiter/-innen in Parteien, Fraktionen, Büros und Verwaltung auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene. Das Angebot reicht von Vorträgen für Gruppen bis zu praktischen Einzelworkshops in Büros der Mandatsträger/-innen. Ziel des Projektes ist es, bestimmte Verhaltensmaßnahmen zu vermitteln, um eine sichere Nutzung der Potenziale digitaler Technologien zu ermöglichen. Hierzu wurden unter Einbindung von Expertise aus Wissenschaft und Wirtschaft fünf Themenmodule erarbeitet.

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Kontaktaufnahme finden Sie unter folgendem Link:

<https://polisin.de/schulungsangebote/>





## 2 | Tipps und Angebote für Engagement und Beteiligung

### 2.1) Historisch-politische Bildungsfahrt nach Berlin für Jugendliche und junge Erwachsene

kostenlos,  
27.-28.04.2022,  
Voraussetzung: 2G,  
Anmeldung bis 28.02.2022

Auf der zweitägigen Fahrt soll die Stadt erkundet und sich aus nächster Nähe mit verschiedenen historischen und politischen Orten und Geschehnissen auseinandergesetzt werden. Es wird eine Führung durch das politische Berlin geben, Gedenkstätten werden besucht und sich auf diese Weise mit der Zeit des Nationalsozialismus und der deutschen Teilung befasst.

Demokratie lebt aber nicht nur von der Beschäftigung mit der Historie, sondern auch vom offenen Austausch, vom Mitreden und Einmischen. Aus diesem Grund wird dem Bundestag ein Besuch abgestattet, um mit Politikerinnen und Politikern ins Gespräch zu kommen. Im Mittelpunkt der Diskussion stehen die Fragen, Interessen und Meinungen der Teilnehmenden. Die Fahrt wird von Arbeit und Leben Sachsen-Anhalt gGmbH ausgerichtet und richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene aus Sachsen-Anhalt im Alter zwischen 18 und 26 Jahren. Die gesamte Fahrt ist kostenfrei, es ist lediglich eine Anmeldung bis zum 28.02.2022 erforderlich. Die An- und Abreise erfolgt mit der Bahn, die Fahrt startet und endet in Magdeburg. In Berlin steht eine Unterkunft in Bahnhofsnähe zur Verfügung. Die Teilnehmendenzahl ist auf 20 Plätze begrenzt. Bei Fragen zur Fahrt können Sie sich über [viktorja.nosikov@aul-lsa.de](mailto:viktorja.nosikov@aul-lsa.de) oder 0177/4561448 gern an die Veranstaltenden wenden. Eine Anmeldung für die Fahrt ist über den folgenden Link möglich:

<https://forms.gle/bw5bGAsxwnKttcEv9>

Bewerbungsfrist: 21.03.2022

### 2.2) Netzwerk „Engagierte Stadt“: Interessenbekundung 2022 – jetzt mitmachen!

Das bundesweite Städte- und Chancennetzwerk des Programms „Engagierte Stadt“ wächst weiter: In aktuell 100 Engagierten Städten schaffen Menschen aus gemeinnützigen Organisationen, der öffentlichen Hand und Unternehmen gemeinsam gute Rahmenbedingungen für bürgerschaftliches Engagement und Beteiligung vor Ort. Seit 2015 fördert das Netzwerkprogramm „Engagierte Stadt“ den Aufbau bleibender Engagementlandschaften in ausgewählten Städten und Gemeinden Deutschlands. Auch die Gemeinde Hohe Börde ist schon dabei! Seitdem sind belastbare und gut aufgestellte Netzwerke in den beteiligten Städten entstanden. Die Bedingungen für bürgerschaftliches Engagement und Beteiligung vor Ort haben sich nachweislich verbessert. Seit 2020 öffnet sich das Netzwerkprogramm für neue Städte und Partnerschaften. Nun besteht die Möglichkeit, sich anzuschließen. Dies bedeutet: Mehr Zusammenarbeit auf Augenhöhe, mehr Vernetzung und mehr Kooperation. Bis zum 21. März 2022 können Städte, Stadtteile und Gemeinden mit 10.000 bis 250.000 Einwohner/-innen ihr Interesse für eine Aufnahme ins Netzwerk bekunden. Warum nicht auch in der eigenen Gemeinde eine Teilnahme anregen?

Mehr Informationen zum Bewerbungsprozess finden Sie hier:

<https://www.engagiertestadt.de/mitmachen/>

Falls Sie sich fragen, wie Sie als Engagierte Stadt wirken können, finden Sie Infos hier:

<https://www.engagiertestadt.de/mitmachen/faq/>

### 2.3) Digitaler Projekttag für Jugendliche zum Thema Antisemitismus

kostenlos,  
online,  
jederzeit buchbar

Das Netzwerk für Demokratie und Courage bietet einen digitalen Projekttag zum Thema Antisemitismus an. Das Projekt ist für Jugendliche ab 15 Jahren (9. Klasse/ 2. Halbjahr) mit Vorwissen zum Nationalsozialismus geeignet. Der Projekttag kann individuell und kostenfrei gebucht werden, egal ob für eine Schule, eine offene Jugendeinrichtung oder eine freie Gruppe. Ziel des Projekttags des Netzwerks für Demokratie und Courage ist es, die Alltäglichkeit von Antisemitismus und antisemitischen Äußerungen und Anfeindungen sichtbar zu machen. Im Rahmen des Projekttags können die teilnehmenden Jugendlichen zudem Handlungsoptionen erproben, um antisemitischen Äußerungen und Handlungen begegnen zu können. Weitere Informationen zum digitalen Projekttag sowie die Möglichkeit zur Buchung finden Sie hier:

<https://www.netzwerk-courage.de/web/154-2698.html>

kostenlos,  
Broschüre,  
online abrufbar

### 2.4) Broschüre: „Schulter an Schulter. Solidarisch gegen Antisemitismus, Rassismus und Gewalt“

In Deutschland werden tagtäglich Menschen beleidigt, angegriffen – oder sogar getötet. Das geschieht einzig und allein wegen ihrer Herkunft, ihres Aussehens oder ihrer Religion. Der übergroße Teil dieser Taten löst keinen großen Aufschrei aus. Es ist daher umso wichtiger, Zeichen zu setzen, um klarzumachen, dass man Schulter an Schulter mit den Betroffenen steht. Die Broschüre schlägt, auch anhand konkreter Beispiele, Möglichkeiten vor, die Geste „Schulter an Schulter“ mit Leben zu füllen.

Zur Broschüre gelangen Sie über den folgenden Link:

[https://stiftung-gegen-rassismus.de/wp-content/uploads/2021/02/digital\\_Broschuere-Schulter-an-Schulter\\_Solidarisch-gegen-Antisemitismus-Rassismus-und-Gewalt.pdf](https://stiftung-gegen-rassismus.de/wp-content/uploads/2021/02/digital_Broschuere-Schulter-an-Schulter_Solidarisch-gegen-Antisemitismus-Rassismus-und-Gewalt.pdf)

### 2.5) Publikation: „Muslimas Aktiv“

kostenlos,  
Publikation,  
online abrufbar

Im Forschungsprojekt „Muslimas Aktiv – ‚Wir sind dabei!‘ – Muslimische Frauen engagieren sich“, gefördert durch die Robert-Bosch-Stiftung, wurde untersucht, wie Muslimas sich engagieren, was ihre speziellen Bedürfnisse und Motivationen sind, welche Erfahrungen sie machen und welche Rahmenbedingungen sie sich wünschen. Die entstandene Studie gewährt Einblicke in das vielfältige, bereits bestehende Engagement dieser Frauen. Hieran schließt

sich eine Öffentlichkeitskampagne an, die mit einem mehrsprachigen Imagefilm einhergeht, in dem freiwillig aktive Muslimas porträtiert werden. Des Weiteren wurden Handlungsempfehlungen erarbeitet, die aufzeigen, wie eine interkulturelle Öffnung von Freiwilligenorganisationen gelingen kann. In ihnen wird u. a. deutlich, dass interkulturelle Kompetenzen, sowohl bei Hauptamtlichen als auch bei Freiwilligen, einen entscheidenden Dreh- und Angelpunkt bilden, damit echte Diversität gelebt werden kann. Alle Infos zum Projekt sowie die veröffentlichten Ergebnisse gibt es hier:

<https://www.iska-nuernberg.de/muslimas-aktiv/>

kostenlos,  
Videobeitrag,  
online abrufbar

## 2.6) Faktoren für Erfolg und Wirtschaftlichkeit von kleinen Dorfläden

Dorfläden haben oft eine soziale Funktion und emotionale Bedeutung als Begegnungsort. Das Video „Tante Emmas Zukunft“ fasst Handlungsempfehlungen für erfolgreiche Dorfladenkonzepte zusammen. In diesem werden die Erkenntnisse, was Dorfläden bzw. „Tante Emma Läden“ erfolgreich und zukunftsfähig macht, kurz und knapp zusammengestellt. Grundlage der Inhalte des Videos ist eine kürzlich von Wissenschaftler/-innen des Thünen-Instituts veröffentlichte Studie über „Dynamik der Nahversorgung in ländlichen Räumen“. Für die Untersuchung befragten die Forschenden über 160 Betreibende lokaler Geschäfte. Ein Fazit: Gezielt nach den jeweiligen örtlichen Bedürfnissen ausgesuchte Warensortimente oder Dienstleistungen wie Gastronomie sind einer von mehreren Schlüsseln zum Erfolg. Das Video finden Sie hier:

<https://vimeo.com/656107596>

Die Studie des Thünen-Instituts finden Sie hier:

[https://literatur.thuenen.de/digbib\\_extern/dn064077.pdf](https://literatur.thuenen.de/digbib_extern/dn064077.pdf)

## 2.7) Neue, modernste 24h-Dorfläden in Thüringen

kostenlos,  
Online-Artikel

In Thüringen entstehen 16 neue 24-Stunden-Dorfläden. Diese werden mit Fördermitteln vom Land Thüringen neu gebaut oder neu ausgestattet. Dazu ein Kaffeeautomat, eine Sammelstelle für die Paketpost und eine digitale Info-Tafel sowie eine E-Ladestation. Der erste Dorfladen dieser Art wurde 2020 in Altengottern eröffnet. Auf 120 Quadratmetern werden etwa 1.000 Produkte angeboten. Mit Kundenkarte öffnet man die Tür und kauft ein - ganz ohne Personal. An einer digitalen Kasse wird der Inhalt des Einkaufskorbs eingescannt und mit einer Bankkarte bezahlt. Das geht rund um die Uhr - und wird per Kamera überwacht. Die Kasse spricht mit den Kund/-innen und bedankt sich beispielsweise für den Einkauf. Nach diesem Vorbild sollen nun in 16 weiteren Ortschaften thüringenweit 24-Stunden-Dorfläden entstehen. Die Läden sollen als Treffpunkt dienen, die Lebensqualität auf dem Land verbessern und damit die Attraktivität ländlicher Regionen steigern. Einen interessanten Artikel dazu sowie eine Übersicht der Ortschaften, in denen solche Dorfläden entstehen sollen, hat der MDR veröffentlicht:

<https://www.mdr.de/nachrichten/thueringen/nord-thueringen/unstrut-hainich/altengottern-kammerforst-neue-dorflaeden-foerderung-100.html>

kostenlos  
Kurz-Publikation,  
online abrufbar

## 2.8) Abwanderung, Rückwanderung und Zuwanderung in ländliche Regionen – Gründe, Faktoren und Möglichkeiten kommunalpolitischer Weichenstellungen

Die Ergebnisse eines Forschungsprojekts zur Binnenwanderung von Arbeitskräften fassen das Thünen-Institut und das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in der Publikation „Ländliche Räume: Ab-, Rück- und Zuwanderungsregionen“ zusammen. Daraus folgert das Autor/-innenteam, wie Zuwanderung und Rückwanderung von Weggezogenen gefördert und Abwanderung verhindert werden kann. Die nur 4-seitige Studie mit informativen Abbildungen/Karten und kurz und knackig formulierten Tipps für Kommunen findet sich hier:

<https://www.thuenen.de/media/publikationen/thuenen-a-la-carte/ThuenenAlacarte10.pdf>

## 2.9) Spendenportal für „Engagierte Stadt“ Landau

Beispiel für  
Online-Spendenportal

Unter der Überschrift „Miteinander engagiert in Landau“ hat die Stadt Landau ihre Engagementplattform um ein lokales Spendenportal erweitert. Dort können Spendenwillige ab sofort ganz gezielt lokale Vereine finden und sie mit Sach- und Geldspenden unterstützen. „Frei nach dem Motto ‚Support your locals‘ soll das Spendenportal in Landau ansässige Vereine mit lokalen Unternehmen sowie privaten Sponsorinnen und Sponsoren zusammenbringen“, erklärt Ehrenamtsbeauftragte Angelika Kemmler. „Vereine können hier finanzielle und materielle Unterstützung für laufende Aktivitäten oder ihr neues Wunschprojekt suchen.“ Zur Engagementplattform der Stadt Landau gelangen Sie über folgenden Link:

<https://engagement-landau.de/>

Das Spendenportal ist hier zu finden:

<https://engagement-landau.de/unterstuetzung/landauer-spendenportal/>

Digitale Beteiligungsplattform,  
zum Ausprobieren

## 2.10) „aula“ – Ein digitales Beteiligungskonzept für Jugendliche

„aula“ ist ein innovatives Beteiligungskonzept, das Jugendlichen aktive Mitbestimmung im Alltag ermöglicht. Mithilfe einer Online-Plattform und didaktischer Begleitung fördert „aula“ demokratische Praktiken und Kompetenzen. „aula“ wurde für Schulen entwickelt, wird allerdings auch für Kontexte außerhalb der Schule, wie kommunale Beteiligung, adaptiert. Schülerinnen und Schüler können über die Online-Plattform eigene Ideen einstellen, diskutieren, ausarbeiten und abstimmen. Wer gute und umsetzbare Vorschläge ausarbeitet und Mehrheiten organisiert, kann so Dinge verändern. Jugendliche lernen auf diese Art und Weise, dass sie mit Engagement und Verantwortung ihren Lebensraum gestalten und

verändern können. Damit vereint „aula“ mediale Bildung mit politischer Bildung und unterstützt die Grundlage für mündige politische Beteiligung in einer digitalisierten Welt.

„aula“ möchte in erster Linie Schülerinnen und Schülern der weiterführenden Schulen ermöglichen, in einem festen, vorher vereinbarten Rahmen eigene Ideen für die Gestaltung ihres Schulumfelds zu entwickeln, Mehrheiten dafür zu finden und die Umsetzung zu beschließen. Dabei werden sie didaktisch begleitet, um den Prozess zu reflektieren und die Verbindung zwischen Alltagsentscheidungen und demokratischer Verantwortung zu entdecken. Das fördert in Jugendlichen nicht nur eine Reflexion über eigene Wünsche, sondern auch über eigene Kompetenzen und deren Grenzen, sowie über die Kompetenzen anderer. Sowohl die Software als auch das didaktische Begleitmaterial stehen als offene Bildungsressourcen online zur Verfügung. Weitere Informationen zu aula finden Sie unter folgendem Link:

<https://aula-blog.website/was-ist-aula/>

### 2.11) Einladung an Engagierte, eigenes Engagement vorzustellen und das soziale Netzwerk „Twitter“ auszuprobieren

kostenlos,  
online,  
Bewerbungen laufend  
möglich

Das Projekt „Engagiert Rotiert“ bietet die Chance, die eigenen gemeinnützigen Anliegen auf dem Twitterkanal @meinEngagement (derzeit knapp 3000 Follower/-innen) sichtbar zu machen. Engagierte können sich bewerben und eine Woche lang zu ihren Themen Tweets zu veröffentlichen und das Medium Twitter besser kennenzulernen.

„Engagement Global – Service für Entwicklungsinitiativen“ und das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement – das sind die Organisationen hinter dem Projekt – wollen wissen: Was bewegt Sie zu Ihrem Engagement oder Ihrer Arbeit mit Engagierten? Wie sieht der Engagement-Alltag aus? Planen Sie eine Live-Berichterstattung von einem Event? Der zentrale Twitter-Account @meinEngagement wird dabei Woche für Woche, wie ein Staffelstab, weitergereicht. Mehrmals täglich werden somit kleine, spannende Nachrichten (Tweets) an ein breites Publikum versendet. Durch den wöchentlichen Wechsel der Twitterautorinnen und -autoren wird das vielseitige Spektrum des Engagements sichtbar. Mitmachen können alle, die sich gesellschaftlich engagieren – von der großen NGO hin zur kleinen Nachbarschaftsinitiative. Bewerbungen sind laufend möglich.

Weitere Informationen zum Projekt und zur Bewerbung sind unter folgendem Link zu finden:

<https://www.engagiert-rotiert.de/>

kostenlos,  
Vernetzung,  
Bewerbungsfrist:  
15.02.2022

### 2.12) Gesucht bis 15. Februar: Gemeinwohlorientierte Organisationen für eine Begegnungstour mit Förderstiftungen

Die „Rückenwind Initiative“ sucht für eine Tour durch die Bundesländer im Mai 2022 gemeinwohlorientierte Akteur/-innen aus Thüringen, Sachsen oder Sachsen-Anhalt, die sich im ländlichen Raum oder in Städten bis 50.000 Einwohner/-innen für eine nachhaltige Dorf- oder Stadtentwicklung und für ein gutes Leben bzw. eine starke Zivilgesellschaft vor Ort engagieren. Im Mai 2022 werden mehrere Stiftungen auf eine Tour in die ostdeutsche Zivilgesellschaft mitgenommen und ihnen werden neun ausgewählte, förderfähige Partner/-innen vorgestellt.

Durch solche Formate und deren Vorbereitung sollen Verständnis, gelingende Förderbeziehungen und Vorbilder für andere Organisationen und Förderer entstehen. Ziel ist eine Unterstützung gemeinwohlorientierter Organisationen im Osten in ihrer Wirkung und Finanzierung. Dafür werden insbesondere Austausch und Partnerschaften mit privaten Förderstiftungen vermittelt. Der Bewerbungsschluss ist am 15. Februar 2022. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Bewerbung sind hier zu finden:

[https://www.jissa.de/magazin/neuigkeiten/15.02.2022\\_Begehungstour.pdf](https://www.jissa.de/magazin/neuigkeiten/15.02.2022_Begehungstour.pdf)



### 3 | Ideen zum Selbermachen – werden Sie vor Ort aktiv!

#### Hinweis:

Die im Folgenden vorgestellten Ideen wären u.a. durch die Partnerschaft für Demokratie Landkreis Börde förderfähig. Anfallende Kosten – beispielsweise für Fahrten, Anschaffungen, Dienstleister/-innen, Honorarkräfte, Miete oder Übernachtungen – könnten in Höhe von bis zu 90 Prozent von der Partnerschaft für Demokratie übernommen werden. Sollten Sie Interesse an einer solchen Förderung haben oder sich perspektivisch beraten lassen wollen, melden Sie sich bitte bei mir, Tilo Garlipp-Gramann.

#### 3.1) Was denken und wollen die Menschen in meinem Ort, meiner Gemeinde, meinem Verein oder einer Jugendeinrichtung?

Wie schön ist es, gemeinsam Veranstaltungen oder andere Angebote im Ort, im Verein oder in einer Einrichtung auf die Beine zu stellen? Wunderschön!

Doch, wie oft werden mit viel Liebe Angebote gemacht und bereitgestellt, die dann doch nur von wenigen oder gar nicht genutzt werden? Und wie oft stehen ein paar wenige allein mit der Aufgabe da, ein Fest, einen Ausflug oder eine Abendveranstaltung zu planen und zu organisieren? Zu oft.

Ein Grund dafür kann sein, dass die Angebote, die mit viel Zeit, Engagement und Kraft aus dem Boden gestampft wurden und alle Ehre Wert sind, leider an Bedarfen oder Wünschen der Menschen im Ort oder der Mitglieder eines Vereins vorbeigehen.

Um das zu vermeiden und zu erfahren, was sich viele wünschen und worauf viele Lust haben, bieten sich kleine, unkomplizierte Umfragen an. So lässt sich herausfinden, welche Meinungen, Bedürfnisse, Wünsche oder Interessen Menschen in einem Ort, einem Verein oder einer Einrichtung haben. Hat man das erstmal herausgefunden, lässt sich danach ohne Weiteres ein Prozess starten, um gemeinsam Prioritäten zu setzen und dann die konkrete Planung und Umsetzung des nächsten Angebots anzugehen. Am Ende schlagen Sie damit mindestens zwei Fliegen mit einer Klappe: 1) Es werden Angebote geplant, an denen Menschen Interesse haben und auch teilnehmen und 2) Wer von Anfang an einbezogen wird, mitbestimmt, was gemacht werden soll und selbst ein Interesse daran hat, dass dies zu Stande kommt, hat auch eine hohe Motivation und Bereitschaft, bei der Planung und Organisation mitzumachen!

Für solche kleinen Umfragen können Sie z.B. „LamaPoll“ nutzen. Diese Online-Umfrage-Internetseite zum Erstellen, Versenden und Auswerten datenschutzkonformer Umfragen und Fragebögen ist kostenlos. In der kostenfreien Version von LamaPoll (der sogenannte Free-Tarif) bieten sich eine Vielzahl an Möglichkeiten, u.a.: eine unbegrenzte Laufzeit und Anzahl an Fragen mit allen verfügbaren Fragetypen sowie unbegrenzt viele Umfragen. Es können in der kostenlosen Variante bis zu 50 Personen pro Umfrage teilnehmen (die Freischaltung weiterer Teilnehmender ist durch ein Upgrade möglich) und es stehen über 80 kostenlose Frage-Vorlagen zur Verfügung. (<https://www.lamapoll.de/>)

Die so erstellten Umfragen können Sie dann als Link per E-Mail oder Handy-Messenger verschicken, in Gruppen teilen oder auf Internetseiten stellen. Sie könnten aus dem Link auch einen QR-Code generieren, diesen auf einen Zettel drucken und diese Zettel im Ort, in einer Einrichtung oder im Vereinsheim verteilen und aushängen.

### 3.2) Ein leerstehendes Gebäude im Ort mit Gemeinschafts- und Kulturangeboten neu beleben

Fast jeder Ort kennt es: Eigentlich gute, sich in Schuss befindliche Gebäude oder Gewerbeeinheiten, die leer stehen. Damit muss sich kein Ort und keine Gemeinschaft zufriedengeben!

Es gibt viele sehr gute Beispiele dafür, wie engagierte Menschen, Gruppen oder Vereine solchen Leerstand temporär oder längerfristig kapern und mit neuem Leben füllen. Mit Angeboten, die dem Gemeinschaftsleben zugutekommen, die neue Orte für Begegnungen, Gruppentreffen, für Austausch, gegenseitige Unterstützung oder kulturelle Formate bieten. So kann nicht nur Leerstand gefüllt werden, sondern kann sogar ganz Neues, ganz Lebenswertes geschaffen werden. Manches davon kann sich verstetigen, dann wird aus dem, was als Belebung von Leerstand begann, eine feste Institution im Ort. Anderes verschwindet nach einer Weile wieder, weil es auch gar nicht darauf angelegt war, zu bleiben. Beides ist gut und wertvoll.

Anderer Orte und Menschen machen vor, dass eine zeitweilige, kreative und kulturelle Belebung und Nutzung von Leerstand zu neuer Aufmerksamkeit, neuer Liebe für - und auch einen neuen Blick auf - diesen Leerstand führt. Das Leerstehende wird auf einmal wieder interessant und als das begriffen, was es ist: Potential für Neues, Möglichkeit für Vielfältiges, Ort für Lebenswertes. Es wäre nicht das erste Mal, dass auf eine temporäre Belebung eine neue, langfristige Nutzung folgt - z.B. durch die Eröffnung eines neuen Gewerbes oder durch eine Sanierung und einen Neubezug zu Wohnzwecken.

Das Schieferhaus Wippra und die Künstlerstadt Kalbe sind herausstechende Beispiele für diese Wirkungsmechanismen. In der Altmark wird mit dem Slogan „Luxus der Leere“ u.a. dieses Prinzip beschrieben.

### 3.3) Beteiligungsplattform „aula“ in der Schule oder Kommune einführen

Wie weiter oben bereits steht, ist „aula“ ist ein innovatives Beteiligungskonzept, das aktive Mitbestimmung im Alltag ermöglicht. „aula“ ist nicht nur für Schulen und die Zusammenarbeit mit Jugendlichen geeignet, sondern eignet sich auch hervorragend für Kommunen und die Zusammenarbeit mit Erwachsenen und unterschiedlichsten Altersgruppen. Gerade im Bereich der kommunalen Beteiligung wird „aula“ schon fleißig und erfolgreich umgesetzt.

Menschen können über die Online-Plattform eigene Ideen einstellen, diskutieren, ausarbeiten und abstimmen. Wer gute und umsetzbare Vorschläge hat, Unterstützer/-innen findet, seine Ideen konkretisiert und Mehrheiten organisiert, kann so Dinge verändern. So lernen alle Beteiligten, dass sie auf diese Art und Weise, mit Engagement und Verantwortung ihren Ort und Lebensraum gestalten und verändern können.

„aula“ ist die ideale Grundlage für mündige politische Beteiligung in einer digitalisierten Welt.

Um eine optimale Einführung von „aula“ zu gewährleisten, könnten Kosten für Technik (Einrichten, Hosting und Wartung der Plattformen) und Personal bzw. Honorarkräfte (Durchführung der Einführungs-Workshops, Unterstützung bei den ersten aula-Umsetzungen, Reflexions-Workshops) entstehen. Diese Kosten ließen sich zu allergrößten Teilen im Rahmen einer Förderung, z.B. durch die Partnerschaft für Demokratie, tragen.



## 4 | Aktuelle Förderprogramme & Finanzierungsmöglichkeiten

### 4.1) Geld für Projekte von Vereinen und Einrichtungen im Landkreis Börde – der Fördertopf der Partnerschaft für Demokratie Landkreis Börde

Nächste Antragsfrist: 15.03.2022  
 Tilo Garlipp-Gramann  
 Telefon: 0163 4792410  
 Mail: [tilo.garlipp@aul-lsa.de](mailto:tilo.garlipp@aul-lsa.de)

Die Partnerschaft für Demokratie Landkreis Börde (Pfd) fördert auch 2022 wieder Projekte (=Vorhaben und Veranstaltungen aller Art), die einen Beitrag für einen lebenswerten, engagierten und in vielerlei Hinsicht vielfältigen Landkreis Börde leisten.

Wichtig ist, dass die Projekte in irgendeiner Weise beispielsweise gesellschaftliches Engagement, „Einmischen“ oder Mitmachen anregen, oder die Erfahrung von Selbstwirksamkeit fördern, oder Hemmschwellen beseitigen bzw. Vorurteilen begegnen, oder Werte thematisieren bzw. ein gesellschaftlich oder politisch relevantes Thema aufgreifen, oder Interesse an Demokratie und Politik wecken. Wünschenswert wäre, wenn Kinder und/oder Jugendliche im Projekt mitwirken oder von dem Projekt in irgendeiner Weise profitieren.

Ob Beteiligungs- oder Engagement-Fest, Jugend- oder Mehrgenerationen-Veranstaltungsreihe, thematische Aktionstage, Kunst- und Kulturprojekte oder Vorhaben zum Entdecken und Erfahren von Geschichte, Lesungen, Film-Abende, Vorträge, Workshops oder Weiterbildungsreihen für engagierte Menschen – das Spektrum für förderfähige Formate und Projekte ist riesig.

Die Förderung beträgt bis zu 90 Prozent der Kosten eines Vorhabens. Die Fördersumme kann bei rechtzeitiger Antragstellung schon vor Projektbeginn ausgezahlt werden. Es gibt keine Vorgaben für eine Mindest- oder eine Maximalförderungssumme. Die Antragstellung ist unkompliziert und Sie werden bei dieser komplett begleitet und unterstützt.

Anträge können gemeinnützige Vereine, Einrichtungen, Organisationen oder auch Kirchengliederungen stellen. Auch Kooperationen führen hier für nicht-gemeinnützige Akteure oder Einzelpersonen zum gewünschten Ziel.

Die nächste Antragsfrist für Projekte, die 2022 stattfinden wollen, ist der 15. März 2022.

Würden Sie sich gern weitergehend informieren, beraten lassen oder einen Antrag stellen? Nehmen Sie einfach Kontakt zu Tilo Garlipp-Gramann auf.

## 4.2) Unbürokratische, finanzielle Förderungsmöglichkeit für alle Arten von Gruppen, Vereinen und Einrichtungen in Sachsen-Anhalt (Erwachsenenbildungsgesetz)

Tilo Garlipp-Gramann  
Telefon: 0163 4792410  
Mail: [tilo.garlipp@aul-lsa.de](mailto:tilo.garlipp@aul-lsa.de)

Arbeit und Leben Sachsen-Anhalt ist ein anerkannter Träger der Erwachsenenbildung im Land Sachsen-Anhalt. Das heißt, der gesetzliche Auftrag von Arbeit und Leben Sachsen-Anhalt ist die Förderung der Bildung von Erwachsenen (ab 18 Jahren) in Sachsen-Anhalt. Unter „Erwachsenenbildung“ fallen alle Formate organisierten Lernens, welche Reflexion, Urteilsvermögen sowie verantwortliches Handeln im persönlichen, beruflichen, kulturellen und öffentlichen Leben fördern.

In vielen Vereinen, Verbänden, Einrichtungen und Organisationen findet Erwachsenenbildung statt – oft ohne, dass diese als solche anerkannt oder finanziell wertgeschätzt wird. Ganz häufig wissen die Akteure gar nicht, dass ihre selbstorganisierten Treffen, Arbeitsgruppen und anderen Formate förderfähig sind. Fast jede Gruppe, jede Einrichtung und jeder Verein führt bereits „von Natur aus“ finanziell förderfähige Angebote der Erwachsenenbildung durch.

Arbeit und Leben Sachsen-Anhalt ist Ihr Partner dabei, herauszufinden, welche Ihrer Aktivitäten und Angebote unter Erwachsenenbildung gezählt werden können. Arbeit und Leben Sachsen-Anhalt hilft Ihnen zudem dabei, Ihre Formate so zu qualifizieren, dass Sie Ihr Potential im Bereich der Erwachsenenbildung (auch finanziell) ausschöpfen können. Letzteres heißt, Sie erhalten für jede anerkennungsfähige Unterrichtsstunde (=45 Minuten) von Arbeit und Leben Sachsen-Anhalt eine finanzielle Würdigung. Geld, das Sie für Verein, Einrichtung oder Ehrenamt frei verwenden können.

Diese Förderungsmöglichkeit ist für fast jede Gruppe, jeden Verein, jede Einrichtung und jede Organisation im Land Sachsen-Anhalt interessant und finanziell lukrativ - ohne bürokratischen Aufwand. Sie brauchen weder einen Antrag stellen noch eine Abrechnung einreichen.

Haben Sie Interesse, Fragen oder würden Sie gern Ihre Angebote, Ihr Programm oder Ihre Möglichkeiten bezüglich einer Anerkennung im Rahmen des Erwachsenenbildungsgesetzes abklopfen lassen? Dann nehmen Sie bitte zu Tilo Garlipp-Gramann Kontakt auf.

## 4.3) Neue Förderrunde bei "Neulandgewinner": Für Initiativen im ländlichen Raum Ostdeutschlands

Antragsfrist: 20.03.2022  
Förderzeitraum: 2 Jahre  
Frühester Projektstart: 01.12.2022  
Laufzeit: 2 Jahre

Gemeinsam anpacken: Das Förderprogramm „Neulandgewinner“ unterstützt Initiativen und Ideen in Ostdeutschland, die im ländlichen Raum ein solidarisches Miteinander aktiv gestalten. Die Projektförderung ist auf zwei Jahre angelegt. Der Projektstart kann frühestens am 01.12.2022 erfolgen. Die Bewerbung für die sechste Förderrunde ist bis 20. März 2022 möglich. Alle Informationen dazu finden sich hier:

<https://neulandgewinnen.de/foerderung/>

#### 4.4) Bis zu 21.400 € zur Förderung der Kinder- und Jugendbeteiligung in Ihrer Kommune

Antragsfrist: 28.02.2022  
Förderzeitraum: 15.04.-31.12.2022

„Die grundsätzlich wichtigste Unterstützung war natürlich der Aufruf, sich am Modellprojekt zu beteiligen, also eine Projektidee zu entwickeln, sich zu bewerben. Das war für uns die Initialzündung für die Arbeit.“ So formulierte es rückblickend ein Verwaltungsmitarbeiter einer Gemeinde, die 2018 als Pilotkommune durch das Landeszentrum Jugend + Kommune gefördert wurde.

Wünscht sich auch Ihre Kommune eine solche Initialzündung, um die Beteiligung von jungen Menschen nach § 80 KVG LSA zu starten, zu stärken oder zu verstetigen? Möchten Sie jungen Menschen mehr Mitsprache in der Kommune ermöglichen und sie frühzeitig in Planungsprozesse einbeziehen? Dann ist das hier der passende Aufruf für Ihre Kommune! Das Landeszentrum Jugend + Kommune schreibt erneut fünf Pilotkommunen aus, die bei diesen Aufgaben sowohl finanziell (bis zu 21.400 Euro) als auch fachlich unterstützt werden. Bewerben dürfen sich Landkreise, kreisfreie Städte, Gemeinden sowie Einheits- und Verbandsgemeinden aus Sachsen-Anhalt, die ihre kommunale Kinder- und Jugendbeteiligung entwickeln oder weiterentwickeln wollen. Dabei können neue Beteiligungsmethoden, Beteiligungsformate oder Kommunikationswege zwischen jungen Menschen und der Kommune erprobt werden – mit dem Ziel, junge Menschen langfristig kommunal zu beteiligen. Das Landeszentrum Jugend + Kommune steht den Pilotkommunen während des gesamten Prozesses beratend und unterstützend zur Seite. Der Förderzeitraum beträgt 9 Monate: vom 15.04.2022 bis zum 31.12.2022. Bewerbungen können bis zum 28.02.2022 eingereicht werden. Sie haben dazu Fragen, möchten mehr wissen oder eine Bewerbung einreichen? Alle Informationen und Ansprechpartnerinnen finden Sie hier:

[https://www.jugend-kommune.de/ausschreibung\\_2022/](https://www.jugend-kommune.de/ausschreibung_2022/)

#### 4.5) EU-Förderung für Kulturprojekt finden

Übersicht zu Kultur-Förderprogrammen der EU

Mit „Europa fördert Kultur“ wird eine Übersicht zu 13 Förderprogrammen der EU, die für den Kultursektor da sind, geboten. Expert/-innen haben diese 13 Programme genau überprüft und herausgefunden, bei welchem Programm welche kulturellen Projekte die besten Chancen auf eine Förderung haben. Die im Ergebnis entstandene Internetseite hilft bei der gezielten Suche und Recherche nach diesen Fördermitteln:

<https://www.europa-foerdert-kultur.eu/>

#### 4.6) Fördertopf für soziale, kulturelle oder wissenschaftliche Projekte

Antragsstellung: ganzjährig und formlos  
Förderbereiche: Wissenschaft, Kultur und Soziales

Die BHF Bank Stiftung hat ein Stiftungskapital von 24 Millionen Euro und kann damit rund 800.000 Euro zur Förderung ihrer Stiftungszwecke einsetzen. Gefördert werden die Bereiche Wissenschaft, Kultur und Soziales. Die Schwerpunkte der jeweiligen Förderbereiche liegen folgendermaßen:

- Förderung von sozialen Projekten: hier legt die BHF Bank Stiftung einen Schwerpunkt auf die Hilfe für alte Menschen und für Kinder und Jugendliche
- Förderung der Wissenschaft: hier unterstützt sie vor allem Forschungsvorhaben mit sozialpolitischem Hintergrund
- Förderung der Kultur: hier fördert die Stiftung vorrangig die zeitgenössischen Künste, wie Literatur, Musik, bildende und darstellende Kunst, die ästhetische Bildung und den künstlerischen Nachwuchs.

Die Stiftung möchte neue, auch unkonventionelle Konzepte mit entwickeln und unterstützen, die für die Befassung mit gesellschaftlichen Themenstellungen, Sichtweisen und Problemlagen kreatives Potential freisetzen. Die Anträge können ganzjährig eingereicht werden.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://www.bhf-bank-stiftung.de/zeitgenoessische-kuenste/stiftung/foerdergebiete/>

#### 4.7) Fördermittel für soziale, kulturelle oder religiöse Projekte

Antragstellung: ganzjährig und formlos  
Förderbereiche: Kultur, Religion, Soziales

Die Berthold Leibinger Stiftung unterstützt Projekte und Einrichtungen in den Gebieten Wissenschaft und Kultur, Religion und Soziales. Der Antrag kann formlos ganzjährig eingereicht werden. Was wird gefördert:

- Kultur: Gesang, vom Lied bis zum Chorgesang, Orchester, die Ausbildung Begabter, Archive und Nachlässe von Schriftstellern sichern und erschließen, kleine Theatergruppen und Theater im öffentlichen Raum, den Umgang mit Sprache schulen, Geschichtsforschung, von der keltischen Kultur in der Region bis zur Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus
- Religion: Gottes- und Gemeindehäuser erhalten und ausschmücken, Förderung der Kirchenmusik
- Soziales: Straffälligenhilfe, Rehabilitation von Psychiatriepatienten, Hilfe für Wohnsitzlose

Um eine schnelle Bearbeitung einer Förderanfrage zu gewährleisten, genügt es, das Projekt kurz und formlos zu beschreiben. Die Stiftung prüft dann die Förderanfrage so schnell wie möglich und teilt anschließend mit, ob das Vorhaben unterstützt wird oder nicht. Ein kurzer Abschlussbericht und eine Übersicht über die Mittelverwendung sind erwünscht. Ein Antrag kann ganzjährig und formlos eingereicht werden

Weitere Informationen zur Förderung der Berthold Leibinger Stiftung finden Sie hier:

<https://www.leibinger-stiftung.de/de/foerderaktivitaeten/>

#### 4.8) Projektförderung der PwC-Stiftung für Schulen, Jugendeinrichtungen oder Kindergärten

Antragsfrist: 13.03.2022  
Förderbereich: ästhetische Kulturbildung  
Projekte für: Kinder u. Jugendliche

Die PwC-Stiftung fördert bundesweit Projekte der ästhetischen Kulturbildung im Bereich der darstellenden und bildenden Kunst, der Musik, der Literatur, der Neuen Medien und der wertorientierten Wirtschaftsbildung für Kinder und Jugendliche. Bewerben können sich gemeinnützige Organisationen sowie Kultur- und Bildungseinrichtungen, deren Projektvorhaben sich durch ihre Konzeption und Kreativität, ihren Inhalt und vernetzte Denkansätze oder neuartige Vermittlungsformen auszeichnen. Ein besonderer Förderschwerpunkt der Stiftung sind Projekte, die auf die Verbindung von kultureller und ökonomischer Bildung abzielen. Die Projekte sollten sich in die vorhandenen Strukturen des Bildungssystems einfügen, damit sie möglichst viele Kinder und Jugendliche erreichen. Durch handlungsorientierte und partizipative Ansätze sollen diese lernen, sich eine eigene Meinung zu bilden und sich mit ihrem Werteverständnis auseinanderzusetzen. Der Fokus liegt gezielt auf einer Breitenförderung, beispielsweise in Schulen oder außerschulischen Einrichtungen.

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Antragstellung bis zum 15. März 2022 sind hier zu finden:

<https://www.pwc-stiftung.de/foerderprojekte/>

#### 4.9) Förderung von Vereinen, die mit Jugendlichen arbeiten

Antragsfrist: 31.05.2022  
Förderbereiche: Sport, Soziales, Kultur, Bildung  
Projekte für: Kinder u. Jugendliche

Die Vacasol Jugendförderung 2022 wird von der Vacasol GmbH vergeben und dient dem Zweck, Kinder und Jugendliche im gemeinnützigen Sinne zu fördern. Es sollen Vereine, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, gefördert werden. Einmal jährlich vergibt die Vacasol Jugendförderung 10x 1.000 Euro, also insgesamt 10.000 Euro.

Sie bezuschusst eine Sparte oder ein Team eines Vereines mit 1.000 Euro pro Antrag. Es wird hiermit die Anschaffung von Equipment/ Ausstattung bezuschusst, bzw. können Teilnahmekosten an Freizeitveranstaltungen bezuschusst werden.

Es kann auch ein Verein mit 1.000 Euro pro Antrag bezuschusst werden. Der Verein kann die Fördermittel für bestimmte Projekte im Bereich des Kinder- und Jugendsektors einsetzen. Ein Antrag kann ausschließlich per E-Mail gestellt werden. Bewerbungen können vom 01.01.2022 bis 31.05.2022 online eingesendet werden.

Weitere Informationen und die Antragsformulare zum Herunterladen finden Sie unter folgendem Link:

<https://www.vacasol.de/vacasol-jugendforderung>

#### 4.10) Förderprogramm für Amateur-Musikensembles im ländlichen Raum

Antragsstellung: laufend möglich  
Förderzeitraum: bis 31.12.2022

Gefördert werden Amateurmusikensembles in ländlichen Räumen bis 20.000 Einwohner/-innen, die in den letzten Jahren aktiv waren. Förderschwerpunkte sind Projekte zur Wiederaufnahme der Konzert- und Proben-tätigkeiten, zur Struktur-stärkung, zur Weiterbildung, zur Mitglieder-gewinnung und zur Digitalisierung. Honorar- und Sachkosten (inkl. Weiterbildungen) werden gefördert. Fördermittel können grundsätzlich ab 2.500 € bis max. 15.000 € pro Antragsteller beantragt werden. Ein Eigenanteil von 10 % der Antragssumme ist notwendig. Dieser darf durch ehrenamtliche Arbeit einberechnet werden. Ab dem 15. Januar 2022 können laufend Anträge eingereicht werden. Alle Infos dazu finden Sie hier:

<https://bundemusikverband.de/impuls/>

#### 4.11) Förderpenny 2022 – Förderung für Kinder- und Jugendprojekte

Antragsfrist: 15.03.2022  
Projekte für: Kinder u. Jugendliche

Mit dem „Förderpenny“ fördert die Supermarktkette PENNY Organisationen und Projekte, die lokale Angebote für Kinder und Jugendliche anbieten. PENNY fördert ausschließlich gemeinnützige und/oder mildtätige Organisationen, die zum Ziel haben, Chancen von Kindern und Jugendlichen nachhaltig zu stärken und zu verbessern sowie Angebote in ihrem lokalen Umfeld für Kinder und Jugendliche umzusetzen. Je Nachbarschaftsregion (in der Regel Landkreise) können Kundinnen und Kunden per Voting zwei Organisationen auswählen, die 1.500 Euro plus ein Jahr lang Kundenspenden der regionalen PENNY-Märkte bzw. 1.000 Euro gewinnen. Darüber hinaus besteht die Chance, im Rahmen der fünf regionalen Preisverleihungen, bis zu 10.000 Euro zu gewinnen. Die Bewerbungen können bis zum 15. März 2022 eingereicht werden.

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Teilnahme sind hier zu finden:

[https://www.penny.de/erleben/nachhaltigkeit/foerderpenny/bewerbung\\_2022](https://www.penny.de/erleben/nachhaltigkeit/foerderpenny/bewerbung_2022)

#### 4.12) Durchsuchbare Förderprogramme-Datenbank für Vereine und andere gemeinnützige Organisationen

Datenbank zu Fördermöglichkeiten

Engagement und Ehrenamt sind vielfältig und genauso vielfältig sind auch die Fördermöglichkeiten. Die deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt hat eine Auswahl an Fördermöglichkeiten für Vereine und andere gemeinnützige Organisationen in einer stetig wachsenden Datenbank aufbereitet, die bei der Recherche nach passenden Fördertöpfen unterstützen soll. Die Liste wird permanent aktualisiert. Verschiedene Suchfilter helfen, die Ergebnisse zu verfeinern.

Zur Datenbank gelangen Sie über folgenden Link:

<http://www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de/foerderdatenbank/>

### 4.13) Engagementfonds des Landes Sachsen-Anhalt

Antragstellung: ganzjährig möglich  
Förderzeitraum: bis 6 Monate

Die Grundidee des Fördertopfs ist, dass Freiwilligen bei ihrer Tätigkeit keine zusätzlichen Kosten entstehen sollten, schließlich bringen sie schon Zeit und Können in ihr Ehrenamt ein. Der Engagementfonds des Landes Sachsen-Anhalt hilft genau da weiter. Freiwillig Tätige erhalten Ausgaben recht unbürokratisch erstattet. Diese Form der Unterstützung soll gleichwohl Anerkennung wie Motivation für tausende ehrenamtlich Aktive in unserem Land sein.

Was wird gefördert: Sie widmen sich ehrenamtlich der Integration neuer Nachbar/-innen? Ihr Verein engagiert sich für sozial benachteiligte Jugendliche? Oder fördert Ihre Initiative das gesellschaftliche Miteinander in einer ländlichen Region? Dann bietet Ihnen der Engagementfonds die Hilfe, die zum besseren Gelingen beitragen kann.

Aus aktuellem Anlass: Finanziell notwendige Unterstützung wird auch Engagierten, Vereinen und Institutionen gewährt, die in ihren Nachbarschaften mit ehrenamtlichem Einsatz zur Bewältigung der Corona-Krise beitragen. Es werden neben Vereinen auch Privatinitiativen oder Einzelpersonen, die mit ihrem Engagement vor Ort Nachbarschaft offen mitgestalten, unterstützt. Für Ihr Vorhaben können beim Fonds folgende Ausgaben geltend machen: Honorare, Öffentlichkeitsarbeit, Verpflegung, Fahrkosten und Sachmittel. Eine Antragstellung ist im Kalenderjahr fortlaufend möglich.

Alle Infos zum Engagementfonds des Landes Sachsen-Anhalt finden Sie hier:

[www.nachbarsein.de](http://www.nachbarsein.de)

#### Hinweis:

Diese Zusammenstellung an Informationen und Hinweisen dient der Hilfe und Unterstützung von engagierten Einzelpersonen, Initiativen, Vereinen, Einrichtungen und Kommunen, die sich für die demokratische Entwicklung des Gemeinwesens, für die Integration von Migrantinnen und Migranten sowie für Teilhabe und kulturelle Vielfalt engagieren. Sie ist nur ein Ausschnitt und nicht abschließend. Alle Angaben ohne Gewähr. Für die Inhalte auf externen Internetseiten, auf die in dieser Übersicht verlinkt wird, sind die Ersteller/-innen der vorliegenden Übersicht nicht verantwortlich.



Die „Partnerschaft für Demokratie Landkreis Börde“ ist eine Kooperation des Landkreises Börde mit dem Bundesprogramm "Demokratie leben!" des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Die Arbeit der „Partnerschaft für Demokratie Landkreis Börde“ wird durch Mittel

- des **Bundesprogramms „Demokratie leben!“** des **Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend**,
- des **Landesprogramms „Demokratie, Vielfalt und Weltoffenheit in Sachsen-Anhalt“** des **Landesministeriums für Arbeit, Soziales und Integration** und
- des **Landkreises Börde**

finanziert und ermöglicht.



In Kooperation mit:

